

Recht auf informationelle Selbstbestimmung für Flüchtlinge

Thilo Weichert, Leiter des ULD
Landesbeauftragter für Datenschutz
Schleswig-Holstein
Leben in Würde? Menschenwürde –
Menschenrechte von Flüchtlingen
Flüchtlingsrat Nds., BPB, VNB
Akademie Waldschlösschen, 17.06.2012



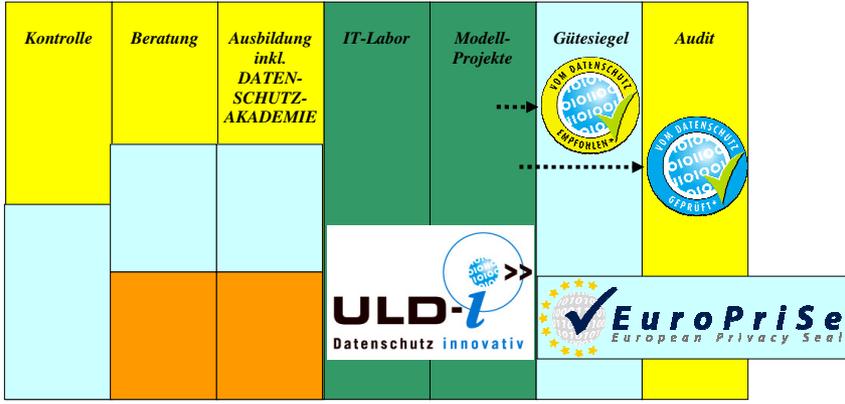
www.datenschutzzentrum.de

Inhalt

- Unabhängiges Landeszentrum für Datenschutz – ULD
- Rechtliche Grundlagen
- Organisation der Datenverarbeitung
- Anwendungen und Spezialprobleme
- Betroffenenrechte

ULD  www.datenschutzzentrum.de

Unabhängiges Landeszentrum für Datenschutz



Primäre Adressaten:

	Verwaltung		Wirtschaft, Wissenschaft, Verwaltung
	Wirtschaft		
	Bürger		

Weichert - 17.06.2012 - Datenschutz für Flüchtlinge Folie 3

ULD  www.datenschutzzentrum.de

Verfassungsrechtliche Grundlagen

- Grundrecht auf informationelle Selbstbestimmung (Art. 2 I i.V.m. 1 I GG)
- Grundrecht auf Asyl für politische Verfolgte, wenn nicht aus sicherem Drittstaat kommend (Art. 16a GG)
- Schutz von Freiheitsrechten (Glaube, Gewissen, Meinung, Ehe, Familie, Art. 4-6 GG), nicht politische Grundrechte (Versammlung, Vereinigung, Art. 8, 9 GG)
- Schutz von Privatsphäre und personenbezogenen Daten (Art. 7, 8 EuGRCh)
- Asylrecht nach Genfer Abkommen (Art. 18 EuGRCh)
- Freiheits- und politische Rechte (Art. 9 ff. EuGRCh)

Weichert - 17.06.2012 - Datenschutz für Flüchtlinge Folie 4

Asylgeheimnis?

Grundrecht auf Asyl: Begründung (politischer) Verfolgung
= inhaltliche und prozessuale Bringschuld
(Offenbarungspflicht)

> Verhinderung von Nachteilen, v. a. durch Verfolgung des
Heimatstaates (Person, Gruppen- und Familienangehörige)

i. d. R. keine rechtsstaatlichen Verhältnisse im Heimatstaat

i. d. R. Kooperationsbedarfe mit Heimatstaat

> staatliche Schutzpflicht gegenüber Flüchtling

Nationale gesetzliche Grundlagen

- Bundesdatenschutzgesetz (BDSG), LandesdatenschutzGe
- Aufenthaltsgesetz (v. a. §§ 86-91e AufenthG)
- AsylVfG (v. a. §§ 7, 8, 9, 16 – Erhebung, Übermittlung, UNHCR, Identitätssicherung)
- Leistungsgesetze (v. a. SGB I-XII, AsylbLG – ohne Sozialgeheimnis)
- Ausländerzentralregistergesetz (AZRG)
- Sicherheitsgesetze (StPO, PolizeiR, GeheimdienstR, VollstreckungsR)

Europarechtliche Grundlagen

- Schengener Durchführungsübereinkommen (SDÜ)
- Dubliner Vertrag
- EURODAC
- Visa-Regelungen
- FRONTEX
- EUROPOL

Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF)

- Sitz: Nürnberg, ehemals BAFl., ca. 2.200 Mitarbeitende
- Zuständig für Asylverfahren, Führung AZR, Migration und Integration (incl. Sprachkurse), Flüchtlingsschutz, freiwillige Rückkehrförderung, Kooperation mit europäischen Behörden
- Informationstechnik: Vernetzung der Ausländerbehörden, Betrieb von Fachanwendungen, Bereitstellung von Informationen (MILo, Informationsportal Ausländerwesen, Geodaten)

Ausländerzentralregister - AZR

- AZR unterstützt öffentliche Stellen durch Datenspeicherung und -übermittlung zu AusländerInnen
- Ca. 25 Mio. Datensätze
- Einrichtung 1953, erste gesetzliche Erwähnung 1959, Neukonzeption 1990, AZR-G 1994,
- 2008 EuGH: Einschränkung bzgl. EU-BürgerInnen
- Betrieb beim BAMF bzw. Bundesverwaltungsamt (BVA)
- Zentralisierter Datenaustausch mit allen Ausländer- und Asylbehörden (u. a. BAMF)
- Daten u. a. Personalien, auslr. und asylr. Entscheidungen (Ausweisung, Abschiebung, Asyl, Zurückweisung, Visum, auch Lichtbilder)

Technische Identifikation

- Rechtsgrundlage Identitätsfeststellung: § 16 AsylVfG
- Automatisiertes Fingerabdruckinformationssystem (AFIS)
Seit 1993 Fingerabdrücke aller Asylsuchenden, 10 Finger
Betrieb beim Bundeskriminalamt in Amtshilfe (BKA), Teil von INPOL
- zusätzlich Lichtbild, Herkunftsbestimmung durch Sprachanalyse, Identifikation auch über Iris-Scan
- 10 Jahre Aufbewahrung
- Nutzungsmöglichkeit auch für Strafverfolgung und Gefahrenabwehr

Schengen Informationssystem (SIS)

- Europäische Fahndungsdatei, u. a. Einreiseverweigerung für Drittausländer (Art. 96 SDÜ)
- Integriert in EU-Recht
- Zugriff durch EU-Mitgliedstaaten (- GB IRL, + ISL, N, CH, FL): C-SIS Straßburg – N-SIS (BKA)
- Umsetzung des Schengen-Übereinkommens bzw. des Dublin-II-Vertrags
- Abfrage u. a. bei Grenzkontrolle
- Seit 1995 im Betrieb, ab 2013 SIS II (?) mit Fingerabdrücken und Lichtbildern

EURODAC

- Eingerichtet 2003
- Fingerabdrücke Asylsuchende und illegale Grenzübertritte von Personen über 14 Jahre
incl. Herkunftsstaat, Asylantragstellung, Geschlecht, Kennnummer
- Zugriff durch Behörden in den Mitgliedstaaten
- Geplant (EU-Kommission): Nutzung für Strafverfolgung

Europäische Agentur für die operative Zusammenarbeit an den Außengrenzen (Frontex)

- EU-Gemeinschaftsagentur, Sitz Warschau
- Koordination des Schutzes der EU-Außengrenzen (operativ, Einsatz von Überwachungs- u, Kommunikationstechnologie, Unterstützung bei Abschiebungen, Kooperation mit Sicherheitsbehörden in Drittstaaten)
- Identifikation und Befragung von Flüchtlingen
- Informationsaustausch über Frontex Situation Centre (FSC)

Tendenz: Vollkontrollen und Screenings von Grenzbewegungen (vgl. PNR)

Visa-Verfahren

- Visa-Warndatei-Gesetz vom 22.12.2011 (BGBl. I, 3037)
- Geführt beim BVA
- Zweck: Verhinderung des Visa-Missbrauchs
- Inhalte: aufenthaltsrechtl. relev. Straftaten, Visumtäuschung, auch als Einlader, Verpflichteter oder Referenzperson
- Abgleich mit der Anti-Terrordatei

- Zusätzlich Konsultationsverfahren (§ 73 AufenthG)
- Datenabgleich mit Geheimdiensten und Sicherheitsbehörden bei riskanten Herkunftsländern

EU-Visa-Informationssystem (VIS)

- Rechtsgrundlage: VO (EG) 767/2008
- Zweck: Koordinierung der Visa-Verfahren im Schengen-Raum (incl. ISL, N, CH)
- Status: Betriebsaufnahme am 11.10.2011 bzgl. Nordafrika, Erweiterung geplant für arabische Staaten
- Datenarten: zu Antragstellenden, zum Verfahren, Foto, Fingerabdrücke, Speicherdauer 5 Jahre
- Zugriff: Visum-, Grenzkontroll- und Asylbehörden

GASIM

= Gemeinsames Analyse- und Strategiezentrum Illegale Migration

Informations- und Koordinationseinrichtung für BKA, Bundespolizei (Geschäftsführung), BAMF, Zoll, BND, BfV und Auswärtiges Amt

Start: 02.05.2006

Tätigkeit: operative Absprachen und Austausch umfangreicher individueller Daten (gemäß Einzelgesetzen)

nach BfDI-Beanstandung: gestuftes Übermittlungskonzept

Antiterrorlisten

- Rechtsgrundlage: UNO-Regeln und EU-Verordnungen
- Art. 2 Abs. 2 VO (EG) Nr. 881/2002: Gelisteten Personen dürfen „weder unmittelbar noch mittelbar Gelder oder wirtschaftliche Ressourcen zur Verfügung gestellt werden oder zugute kommen“
- Nach Entscheidungen, u.a. des EuGH: Unterrichtungspflicht incl. Gründe und Gelegenheit zur Stellungnahme

Passersatzbeschaffung und Konsulate

- Feststellung der Identität (§ 49 AufenthG)
- Mitwirkungspflicht (vgl. auch § 82 AufenthG)
- Rückführungsabkommen mit einzelnen Staaten
- Evtl. Sprachanalyse
- Evtl. Einschaltung International Organization of Migration
- Vorführung vor Auslandsvertretung Heimatstaat od. ermächtigten Bediensteten
- Freiwilligkeitserklärung
 - > Erforderlichkeitsprüfung
 - > Zumutbarkeitsprüfung

Elektronischer Aufenthaltstitel

- Rechtsgrundlage § 78, 78a AufenthG gemäß EU-Recht
- Einführung 01.09.2011 (Ersatz für Pass-Aufkleber)
- Betroffen: EU/EWR-Drittstaatler
- Funktionen (analog ePersonalausweis): Identifikation online und offline
- Daten: Identifizierungsdaten, Adresse, Unterschrift, zwei Fingerabdrücke, Aufenthaltsstatus (incl. Beschäftigung)

Beispielhafte weitere Fragen

Sicherheitsbefragungen

- werden durchgeführt bei Erkenntnissen von Geheimdiensten od. Sicherheitsbehörden bzgl. schwerer Straftaten, Terrorismus od. Extremismus

EU-Projektförderung

- Speicherung sensibler Daten (Förderbedarf): namentliche Nennung gegenüber Trägern und Dienstleistern ?

Auslands-Geheimdienste in Deutschland

- Konsulats- und Botschaftsmitarbeitende (u. U. diplomatischer Schutz)
- Einsatz von V-Leuten und verdeckten Mitarbeitern (Migrantenorganisationen)
- Abschöpfen von Übersetzungsleistungen
- Einsatz von technischen Mitteln der Beobachtung (z. B. Video bei Demonstrationen) und TK-Überwachung
- Teilweise Kooperation mit deutschen Diensten
- Druck auf Freunde und Verwandte im Heimatstaat
- Strafbarkeit nach deutschem Recht

Soziale Netzwerke

- Nützlich für internationale Kommunikation und Information
- Zentrale Speicherung bei Anbietern (z. B. in den USA)
- Geringe Sicherheitsstandards (z. B. Einbindung von App-Anbietern)
- Hintertüren für Sicherheitsdienste im Heimatstaat
- Teilweise Totalkontrolle – über Kommunikation, soziale/politische Kontakte > Nutzung für Repression
- Hilfen: Verschlüsselung, Dezentralisierung, Anonymisierung, Pseudonymverfahren, Verschleierung

Betroffenenrechte

- Auskunft und Akteneinsicht (§ 19 BDSG)
- Benachrichtigung (§ 19a BDSG)
- Berichtigung, Löschung und Sperrung (§ 20 BDSG)
- Widerspruch (§ 20 V BDSG)
- Anrufung der Datenschutzkontrolle (§ 21 BDSG)
- Schadenersatz (§ 8 BDSG)

US-Kampagne Web 2.0 für Demokratie und Freiheit

Technische Hilfen

Rechtsschutz evtl. auch über EGMR

Recht auf informationelle Selbstbestimmung für Flüchtlinge

Dr. Thilo Weichert

Unabhängiges Landeszentrum für Datenschutz Schleswig-Holstein (ULD)

Independent Center for Privacy Protection Schleswig-Holstein (ICPP)

Holstenstr. 98, D- 24103 Kiel

mail@datenschutzzentrum.de

<https://www.datenschutzzentrum.de>